

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Telephon-No. 312.

Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich Baumann, (Hollfelder Str. 10, Halle).

Verbreitungsbezirk: Aumundorf, Radwell, Deesen, Beesen, Lablitz, Bienen, etc.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

* Festtage in Belgien.

Heute beginnen in Belgien eine Reihe festlicher Tage. Die alljährlich wiederkehrenden Nationalfeste zur Feier der Begründung der Unabhängigkeit Belgiens haben in diesem Jahre einen besonders glänzenden Charakter erhalten durch die gleichzeitige Feier des 25. Jahrestages der Thronbesteigung Leopold II., des zweiten Königs der Belgier.

Am 21. Juli, auf den Thron stieg, da sprach er die demütigsten Worte: „Ich verpfpflege dem Lande einen König, der mit Weisheit und Gerechtigkeit seine Pflichten erfüllen wird.“

Die Festtage der Belgier sind auf den 21. Juli, auf den Thron stieg, da sprach er die demütigsten Worte: „Ich verpfpflege dem Lande einen König, der mit Weisheit und Gerechtigkeit seine Pflichten erfüllen wird.“

Geht an. Auch die Einberufung der Antiflakoverfessionen, dieses Denkmals der Zivilisation und Humanität des 19. Jahrhunderts, ist der Anregung und den Bemühungen des Königs Leopold zu verdanken.

Die ersten Regierungsjahre Leopold II. waren getrübt durch den am 22. Januar 1869 erfolgten Tod seines einzigen Sohnes, des jungen Grafen von Saxony; die Ehefatale des Landes und der Dynastie wurden durch dieses traurige Ereignis in hohem Grade beunruhigt.

Die alte Feindschaft zwischen dem nördlichen und südlichen Teile der Niederlande, welche im Jahre 1830 zur belgischen Revolution führte und zehn Jahre später, unter Leopold I., noch mehrmals in blutigen Kriegen auszubringen drohte, ist unter Leopold II. vollständig verschwinden.

Die Feste in den Landeshauptstädten werden am heutigen Sonntage mit einem feierlichen Pro-Du-m in der St. Gumboldkirche eröffnet. Ein historischer Festzug, militärische Manöver, Kavallerie und Infanterie, Vorstellung der Kammer, der Truppen der Leibeswahren und aller Verwaltungen, Konzerte, Volksbelustigungen und Feiern stellen das Programm der feierlichen Tage dar.

Die Antiflakoverfessionen sind am 22. März 1869 in der Antiflakoverfessionen, dieses Denkmals der Zivilisation und Humanität des 19. Jahrhunderts, ist der Anregung und den Bemühungen des Königs Leopold zu verdanken.

Die Antiflakoverfessionen sind am 22. März 1869 in der Antiflakoverfessionen, dieses Denkmals der Zivilisation und Humanität des 19. Jahrhunderts, ist der Anregung und den Bemühungen des Königs Leopold zu verdanken.

Die Antiflakoverfessionen sind am 22. März 1869 in der Antiflakoverfessionen, dieses Denkmals der Zivilisation und Humanität des 19. Jahrhunderts, ist der Anregung und den Bemühungen des Königs Leopold zu verdanken.

Euthüllungen aus dem Jahre 1866.

Genrich v. Vogel hat in diesen Tagen den fünften Band seiner Geschichte der Euthüllungen in der deutschen Reichs, vornehmlich nach dem preussischen Staatsrecht, erschienen lassen. Dieser fünfte Band behandelt das Jahr 1866 und ist weit interessanter als die vorhergehenden vier Jahre. Die Geschichte des Jahres 1866 ist in sich in großen Abschnitten völlig klar gelegt durch Generalstabswesen, Memoiren von Staatsanwälten und Gelegenheitsreden.

Politische Heberkist. Deutsches Reich.

* Berlin, 20. Juli. (Hofnachrichten). Der Kaiser ist am Freitag früh am Bord der „Hohenzollern“ von Olden aufgefahren, um durch Nordhorn nach Gehring am Ende des Nord-

Liebe duldet Alles.

Original-Roman von Emma Kelly. (Fortsetzung.)

„Nun waren mehr als acht Tage vergangen seit jenem entsetzlichen Morgen. Der Sommer um den jungen Mann, den er aufrichtig lieb hatte, blies die Wangen des alten Herrn und bedrückte seine Seele.“

„Der Reynold besah sein Privatbureau, in welches man nur durch Anmeldung eines Bedienten gelangen konnte. In diesem Morgen sollte er durch Privat-Jenny nach ihrer Ruhe kommen, zuerst war die hübsche Jenny mit ihrem Schwager Herrn Bagewen, dann mit dem Thomas Garbing, das war die scharfe Adlerbrust des Rechtsanwalts Lofus Delius tauchte auf.“

„Der Diener kam zurück, er hatte ein, zu einem engen Streifen gefaltetes Blatt Papier in der Hand: „Führen Sie die Dame herein“, befahl, als es gelaut, der Chef und legte seine Hand auf des Anwalts Arm, da dieser Herr im Begriff stand, Platz für den neuen Besuch zu machen. Auf dem Zettel, der eine Visitenkarte enthielt, stand nur: „Privatim — in Sachen Harold Handall's.“

„Die Dame trat ein, sie war in einfache dunkle Tracht gekleidet, ein schwarzes, dicht besetztes Adleman verhüllte ihr Gesicht, ein schwarzes, dicht besetztes Adleman verhüllte ihr Gesicht, ein schwarzes, dicht besetztes Adleman verhüllte ihr Gesicht.“

„Womit kann ich Ihnen dienen, Madame?“ redete Herr Reynold sich nach einer Pause an — nun fand sie Worte. „Herr Reynold, Sie waren ein Besucher des armen Harold Handall; so weit ich mich erinnern kann, besah er während seiner Engagementzeit stets Ihr Wohlwollen.“

„Der Reynold starkte sie nur an, Lofus Delius aber machte einen Aufsprung: „Ist es wahr, ist dies Ellen Handall?“ fuhr er den Banddirektor an, der nun stumm nicken konnte — da drehte Delius sich auf den Boden herum: „Seien Sie mit dem Fräulein in zwei Stunden auf meinem Bureau.“ — und er schloß zur Thür, zum Hause hinaus.“

„Alles“, entgegnete sie dumpf und ließ den Kopf sinken — da sah er sie springen an: „Rein, Ellen Handall, Sie müssen nicht Alles, möge Gott Sie stärken, das zu ertragen, was ich Ihnen jetzt sagen muß. Nun, Verzeihen, mein armes Kind, hier, legen Sie Ihren Kopf fest an die Brust eines treuen Fremden, und nun hören Sie.“

rief einen Diener herbei: „Rufen Sie weibliche Hilfe herbei, die Dame ist ohnmächtig geworden.“

„Zu Vorlaß, von der Diener durcheilte, sah ein Mädchen mit einem blauen, hübschen, jungen Mann, der seine Augen auf die Eingangstür der fünften Abteilung in der Fächer-Portunde fiel gekleidet war.“

„Es ist also kein Traum?“ rief sie, als dieser ihr sanft zu lächelte, und nun umschlang sie mit beiden Armen das geliebte Haupt des Gatten: „D Enriques, halte mich, daß ich jetzt nicht ferber.“

„Die Dienerin löste ihre Kleider, man reichte ihr schichtiges Salz und erfrischendes Wasser — der Athem stellte sich wieder ein, die Lider zuckten, der Mund schmeckte, dann öffnete sie plötzlich wie die Augen, sah den vor ihr stehenden, sah ihre Pose, darauf das gültige Gesicht des Herrn Reynold.“

19. Kapitel.

Das Jenny Hewitt und Thomas Garbing an diesem Morgen ebenfalls bei Herrn Reynold gewesen, stand in enger Bekanntschaft miteinander. Der Polizist hatte ihr die Frage gegeben, die zum Zweck des Verurtheilten führen — jetzt, wo ihm „Medi“ gesprochen, hatte er zwar die bessere Seite gegen die scharfliche „Abgeurtheilten-Zelle“ vertauschen müssen, aber er durfte diejenige empfangen, die ihn beschützen wollten.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Unter Anderem habe hervor und gebe zu jedem mit angemessenen Breite ab:

Hüte, garnirt und ungarnt, seidene Gänder, Reisehüte, Reispelids, Handschuhe, Wagendecken Schürzen, Rüschen, Spritzen, Corsets, Kränze, Manschetten, Cravatten, Schmuck-sachen, Kinderkleidchen, Futterstoffe, Rockwolle etc. etc.

Schmeerstr. 13 **M. Haase**, Schmeerstr. 13.
Laden | **Laden-Einrichtung**
 zu vermieten | zu verkaufen
 13 Schmeerstraße 13. | 13 Schmeerstraße 13.

Weisskalk

liefern in großen wie kleinen Posten zu **Bau-, Düng- und Fabrikzwecken** in täglich frisch gebrannter bester Qualität unter constantesten Bedingungen zu billigsten Tagespreisen die stauffner von

R. Schrader, Halle a. S., Neuenstraße 20.
 Niederlage am Vorabend des Hauptbahnhofs (unter dem alten Lokomotivschuppen an der Weimertstraße).

Mühlgasse 7,

dicke am Demplatz.

Versicherung gegen Reiseunfälle

insoweit sowie gegen **Unfälle aller Art** gemäß die **Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh.**
 Grund-Capital: 3 000 000 Mark.
 Gesamtreserven über 1,256,000 Mark.
 Gezahlte Entschädigungen bis Ende März 1890 über 1,900,000 Mk.

Die Entschädigung für vorübergehende Arbeits- resp. Erwerbs-unfähigkeit (Dienstunfähigkeit) wird bereits vom Tage der ärztlichen Behandlung (Sturz) ab ohne besonderen Prämienzuschlag gewährt. Formulare, auf welchen sich Jedermann eine günstige Reiseunfall-Versicherungspolice sofort selbst ausstellen kann, sind bei der Direction in Köln a. Rh., sowie bei den an allen größeren Orten leicht zu erhaltenden Vertretern der Gesellschaft **fortan** zu haben. — Prospekt werden unentgeltlich verabfolgt, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwillig erteilt.

Hotel zum weißen Roß.

Geiststr. 5/6. **Joh. Peters.** Geiststr. 5/6.
 Comfortable Logierzimmer. — Feines Restaurant im Hause.
 Mittagstisch:
 Suppe, Gemüse mit Beilage, Braten, Compot u. Butter u. Käse
 Convert M. 1, im Abonnement 90 Pfg.
 Schöner Saal für Gesellschaften, Familienfeste etc.
 Französi. Billard.
 Geräumige Vereinszimmer mit Pianino.

Rüben für Winterbedarf.

Unsere goldgelben englischen Riesenfütterrüben (Riesentopfrüben), welche sich seit 10 Jahren bewährt haben und deren Anbau von allen landwirthschaftlichen Autoritäten u. Zeitungen dringend empfohlen wurde, empfehlen wir pro 1/2 Metral mit M. 1.50. Die Kultur ist die gleiche wie bei der Weißerübe, doch ist ihr Getraib 3mal größer und hält sie bis zu 10 Grad Wärme, ohne zu leiden, aus. Auch hat sie bis Anfang August. Sie sind die erste u. älteste Rümbe, die sich mit Einführung dieser ausgezeichneten Rümbe befaßt, und ist keine andere im Stande, zu solch billigen Preisen zu liefern.
Berger & Co., Köpchenbröck-Dresden.

Dr. Pilling's Privatheilanstalt in Aue im Erzgeb.

Empfohlen für Nervenkrankte, Rheumatischer, Querschnitte, Magen-leidende, Frauen Frauen und namentlich dazwischen und orthopädische Kranke (Klumpfüße, Plattfüße, Hüftgelenksentzündungen und Verkrümmungen). Jede Einrichtung und Apparat zum Elektrisieren und für Heilgymnastik in der Anstalt. Nähere Auskunft erteilt **Dr. Pilling**, prakt. Arzt in Aue.

Verdingung.

Zum Neubau des Königl. Landgerichts bei Cröllwitz soll die Ausführung der **Ausführarbeiten** in den Wohnhäusern des Rechnungsführers, des Stattenmeisters und Marktleiters und der verzeichneten Geschäftswärter öffentlich vergeben werden. Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift verbriefte Angebote sind bis zum **28. Juli Vormittags 11 Uhr** nach dem Bureau des unterzeichneten Bau-raths **Bismarckstr. 11** einzureichen, woselbst die Bedingungenunterlegen zur Einsicht vorliegen, auch gegen Erstattung der Copialien zu beziehen sind.
 Halle a. S., den 18. Juli 1890.
 Der Königl. Bau-rath | Der Königl. Regierungs-Bau-meister
 K. Ilburger. | S. H.

Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung meines **Waren-Geschäfts** fabelhaft billigen Preisen.

Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.
 Von Montag den 21. Juli ab:
Neues Programm von Emil Neumann-Bleichen's Leipziger
 Complet u. Quartettfänger-Gesellschaft:
 Herrn Emil Neumann,
 Wilhelm Wolff,
 Witia Horváth,
 Wilhelm Ginner,
 Carl Kochl,
 Deutscher Besenzer,
 Paul Seemann,
 Eifers Gumb und Jessie Mona,
 Englische Violoncel.-Sängerinnen und Sängerinnen.
Grosses Concert, auszuführen von der Hauskapelle unter Leitung des Kapellmeisters **Hans Schme**, Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Sommer-Theater

Leipzigerstraße 61.
Wiener Gaißler-Gesellschaft „Galotzy“
Er kann nicht leben.
 Poffe in 1 Akt von W. A. Granbjan.
Mord in der Kohlmeßergasse.
 Poffe in einem Akt von A. Berger.
 Zum Schluß:
Zaubergerige.
 Operette in 1 Akt von Carl Treumann. Musik von Jacques Offenbach.
 Num. Operin 1. Hof, Barquet 75 Pf., Saal 50 Pf., Gallerie 30 Pf. — Vorverkauf: Num. Operin 75 Pf., Barquet 60 Pf., Saal 40 Pf., bei Herrn **Paul Grimm** im cigarrengeschäft 35, sowie **Dr. Sang** am Markt und **Hrn. Danneberg**, Perlestr. 7.
 Anfang 8 Uhr.
 Die Direction.

Bierdruck-Apparate

und Patent-Normal-Zapfhähne empfiehlt **Herm. Graeger Nchf.**, Halle a. S., Geiststr. 58. **Fabrik für Bierdruck-Apparate.**
 Die alleinige Ansehung des Patents ist von mir erworben worden und können die Patent-fähne einzig und allein nur aus meiner Fabrik bezogen werden.
Für chr. Krankheiten, Asthma, bin ich jeden **Dienstag und Sonnabend** von 10-11 Uhr am Alten Markt 34 in Halle zu sprechen.
Das Neu-Regio.
Dr. Steinbrück.
Thüringer Tafel-Senf, 10 Pfd. 1.50 Mark excl. Emballage, 1 Ctr. 13.50 Mark. **ab hier officiell**
Albert Neumeyer, Erfurt.

Photographie.

M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 52, fertigt nunmehr die feinsten Photographien mit vorzüglichem Resultat, das ganze Tugend resp. 13 Stück für 6 Mark.
M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 52.

Gummi-Artikel

bester Qual. billig. Preis. grat.
 Rich. Freiholden, Dresden, Poststr.
Molkerei-Süßrahm-Butter, in Geschmack und Härte unübertroffen, a Stück 65 Pf., ausgepackt 62 Pf. **Für Landräthe hochreit.** Forststr. 25.

Roggenbrot

schön und wohlschmeckend, auch im Einzelnen 7 Ctr. für 3 Mark, ist zu haben in der **Bäckerei Harz 48a**. Jeden **Sonntag** f. Kirch-, Mag- und Ackerbrot, sowie feines Kaffee- und **Reisgebäck** ebenfalls.
 Täglich frische Heidelbeeren **Ackerstraße 8a**.

Prinz Carl. Grobes Militär-Concert.

Gute Dienstag Abends 8 Uhr:
 Entree à Person 30 Pfg. **O. Wiegert.**
 Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mark wie bekannt.

Tinzer Garten

Burgstraße 19 an der Stadtgrenze. Nähe der Saale
 Fernsprecher 333. **Pferdebahnverbindung.**
 Halle meinen großen schönen Garten und Colon-naden, verbunden mit feinsten Restaurationssalonsitäten und elegantem Gesellschaftslokal, als angenehmen Aufenthalt zum gel. Besuch angelegentlichst empfehle.
 ff. Piano, neue **Walpolt-Regelbahn**, 2 Billards.
Kinder-Spiel- und Turnplätze.
 ff. **Ringer Lagerbier** und **Tinzer Löwenbräu**.
Reichhaltige Speisekarte der Saison entsprechend.
 Solbde Preise. **Aufmerksam Bedienung.**
Paul Grune.

„Fortuna“ Kühlebrunnengasse, am Markt.

Nächsten Donnerstag von früh 9 Uhr an:
Grobes Fisch-Essen
 à Convert 1 Mark (kein Weinzwang).
Dunkel bayrisch gebr. Bier à Glas 15 Pf.
Beliebtes Lichtenhainer à Krug 15 Pf.
 Freundlichst ladet ein **Richard Keller.**

Compannia General de Tabacos de Filipinas Barcelona Manila.

Fabriken in Manila, Meisic, Cavite, Malabon, Flor de la Isabela.
Goldene Medaillen: Paris 1887, Barcelona 1888, Amsterdam 1883, Antwerpen 1885, Cádiz 1887, Madrid 1887.
Ehrenpreis: Manila 1882.
 Unsere Compagnie kultivirt und bearbeitet ihre eigenen Produkte selbst, in Manila, um sie dann in den verschiedenen Ländern zu verkaufen, sich dem Gesondnate und den Gewohnheiten der Länder fugend. **Die Comp. beschäftigt 10 000 Arbeiter**, deren **Weitete erfahrene Fachkennner aus Cuba** sind. Das Capital beträgt 90 Millionen Mt. Im Anbetracht des großen Aufschwunges, welchen der Verkauf unserer Produkte in Deutschland erreichte, ließ f. St. die Comp. für Deutschland eine **Filiale in Hamburg, Freihafen, Kehrwieder 4, Block B**, errichten, mit einem großen Depot, das alle unsere Fabrikate, wie Cigaretten, Cigaretten und geschmittenen Tabak für Cigaretten und Pfeifen enthält. Es ist unsere Absicht nicht, plötzlich eine größere Verkaufsumme zu erzielen, sondern langsam unsere Produkte in den Handel zu bringen, damit man sich nach und nach von der Güte und Reinheit unserer Tabak- überzeuge. Jährlich hat sich unser Umsatz vermehrt und wir können uns über unsere Resultate in Deutschland freuen.

Zu Ausstattungen

empfehle ich zu besten billigen Fabrikpreisen:
Sonnenmacher-Seinen, sehr dauerhaft, zu Leib- und Bettwäsche.
Beizung-Seinen, ohne Naht, Stück Mt. 1.60, 2, 2.50.
Beizungseide in weiß und carter, Mt. 25, 30 Pf., Mt. 1 bis 5.
Fisch- und Tafelstücher, Stück 75 Pf., Mt. 1 bis 5.
Handtücher, große Auswahl, Mt. von Mt. 2.25 bis 12.00.
Handtücher, der Mt. von 25 bis 75 Pf.
Deutsche, Schirtings, Dowlas zu Leib- und Bettwäsche zu bekannt billigen Preisen.
Reisgeschirre in getreidigt und geblüht, Mt. 87½ Pf.
Zinnetts, feinsten, in besten Weiß und Gelb, Mt. 40 Pf. bis Mt. 2.50.
Leinene Tischentwürfe, Dtd. von Mt. 1.60 bis 10.00.
Schwarze und farbige Kleiderstoffe zu billigen Preisen.
Bettfedern in nur handreifer Waare von Mt. 1.00 bis 3.50 der Pfd.
Mechanische Weberei J. Bräude.
 Nur Gr. Schlamm 10b.